

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

134 (12.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreiszweig Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 134.

Freitag den 12. Juni 1914.

35. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Durlach, 11. Juni. Die hiesige Volksschule ohne Mädchenbürgerschule zählte zu Beginn des neuen Schuljahres 2314 Schüler und zwar 1253 Knaben und 1061 Mädchen; der Konfession nach 1744 evangelisch, 556 katholisch und 14 sonstige. Die Schüler werden von 32 Lehrkräften in 60 Klassen unterrichtet. Von diesen 60 Klassen haben 11 (3 VII., 3 VIII., 4 Vorschulklassen und eine Hilfsklasse) erweiterten und die übrigen 49 Klassen den gewöhnlichen Unterricht. Der Industrieunterricht wird seit Ostern d. Js. vom 3. Jahrgang ab von 4 Lehrerinnen erteilt und es zählt die Industrieschule in 22 Klassen 766 Schülerinnen. Für den Zeichenunterricht an der Volksschule sind 11 Klassen gebildet; in jeder Klasse werden wöchentlich 2 Zeichenstunden gegeben. Die Kochschule besuchen 138 Mädchen (darunter 21 auswärtige), welche in 6 Abteilungen je 4 Stunden Unterricht erhalten.

↳ Karlsruhe, 11. Juni. Am kommenden Samstag wird der Verein bildender Künstler im Karlsruher Stadtgarten ein großes Sommernachtsfest veranstalten. Das Programm verspricht einen ganz eigenartigen künstlerischen Genuß. Auf dem See des Stadtgartens werden große phantastische Aufführungen stattfinden, die von namhaften Künstlern entworfen und einstudiert sind. Zwei Karlsruher Sportvereine, ein Damen- und ein Männerchor wirken ebenfalls mit. Im festlich beleuchteten Stadtgarten wird die Leibgrenadierkapelle konzertieren, im kleinen Festhallsaal wird getanzt. An der Veranstaltung können auch Nichtmitglieder teilnehmen; der Eintritt beträgt 1 Mk.

↳ Mannheim, 11. Juni. Auf dem hiesigen Rangierbahnhof kam der verheiratete Rangierer Lochner beim Ankuppeln zweier

Wagen zwischen die Puffer und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

↳ Baden-Dos, 10. Juni. Das Passagierluftschiff „Viktoria Luise“ wird am Freitag die hiesige Luftschiffhalle wieder verlassen. Dann wird die Halle von dem Militärluftschiff 3. 7 bezogen werden. Außerdem bezieht in Dos eine Kompanie des Luftschifferbataillons Nr. 4 Quartier.

↳ Waldkirch i. Brsg., 10. Juni. (Flieger-Glückwunsch.) Eine besondere Ehrung wurde 3 Herren der Privatrealsschule von Dr. Blahn hier zuteil, die mit dem 50jährigen Bestehen der Anstalt ihre 25jährige Diensttätigkeit an derselben feiern. Oberleutnant Schinzling, ein früherer Schüler der Anstalt, der kürzlich den Flug Breslau-Wien mit Oberleutnant Hempel ohne Zwischenlandung zurücklegte, erschien im Doppeldecker über der Stadt, ließ nach einer Schleifenfahrt über dem Spielplatz der Anstalt seine „Fliegermeldung“, eine Glückwunsch-Depesche, für den Direktor und die beiden anderen Jubilare hoch aus der Luft zukommen, um bald darauf als Gast an den weiteren Jubiläumsgesellschaften teilzunehmen.

↳ Triberg, 10. Juni. Dieser Tage ist ein turmhoher Kraftwagen-Stadtverkehr vom Bahnhof zum Wasserfall eröffnet worden. Der Wagen fährt täglich 26 Mal zu allen Hauptzügen an den Bahnhof und nach Ankunft aller Hauptzüge vom Bahnhof zum Wasserfall. Die Fahrttagen betragen je nach der Entfernung 40, 50, 60 Pfennig.

↳ St. Märgen im Schwarzwald, 11. Juni. Am 21. Juni wird hier das Großherzog Friedrich- und Kriegerdenkmal enthüllt.

Deutsches Reich.

↳ Bildpark, 11. Juni. Der Kaiser hat gestern abend kurz nach 11 Uhr die Reise nach Konopitsch zum Besuche des österreichischen Thronfolgers angetreten.

↳ Berlin, 11. Juni. Der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist um 8 Uhr 17 Minuten abends gestorben. (Großherzog

Adolf Friedrich, geb. 22. Juli 1848, regierte seit 10. April 1897, war vermählt seit 17. April 1877 mit Großherzogin Elisabeth, geb. 29. Sept. 1857, Schwester des Herzogs von Anhalt. Der jetzige Großherzog Adolf Friedrich II. ist am 17. Juni 1882 geboren).

↳ Berlin, 12. Juni. Dem verstorbenen Großherzog von Mecklenburg-Strelitz rühmen die Blätter große Güte nach. Die „Vossische Zeitung“ hebt hervor, daß er als Bundesfürst frei von jeder partikularistischen Neigung war. Das „Berliner Tageblatt“ erinnert an seine Bereitwilligkeit, aus seinem Privatvermögen Opfer zu bringen, falls eine Verfassungsänderung durchgeführt werden sollte.

↳ Berlin, 12. Juni. Ein schweres Autounglück ereignete sich gestern nachmittag in der Kesselstraße. Ein Droschkenauto, das einem anderen Auto ausweichen und an einem Lastwagen vorbeifahren wollte, geriet auf den Bürgersteig und überfuhr zwei Knaben, die sich in Begleitung eines älteren Mädchens befanden, das noch ein kleines Kind auf dem Arme trug. Bei dem einen der Knaben konnte nur der eingetretene Tod festgestellt werden; der andere Knabe wurde so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

↳ Berlin, 12. Juni. Ein starkes Gewitter, das von wolkenbruchartigen Regengüssen begleitet war, ging gestern über Berlin nieder und rief in verschiedenen Stadtteilen, wo die Wassermassen nicht schnell genug abziehen konnten, erhebliche Verkehrsstörungen hervor.

↳ Leipzig, 12. Juni. Das gestern unerwartet hier eingetroffene Militärluftschiff Z. 6 war nachts von seinem Standort Dresden zu einer großen Uebungsfahrt aufgestiegen, die bis Chemnitz und Freiberg führte. Bei der Rückkehr vermochte das Luftschiff wegen des Sturmes nicht zu landen. Kurz entschlossen nahm der Führer den Kurs nach Leipzig, wo der Luftkreuzer alsbald in der Halle geborgen wurde.

Ferrikleton.

45)

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Miriam befand sich allein in ihrem Boudoir, einem reizenden kleinen Gemach, in das sie sich zurückziehen pflegte, wenn sie einmal das Bedürfnis nach Einsamkeit und Ruhe fühlte. Bei Lionels Eintritt blickte sie fragend auf, und er nahm an ihrer Seite Platz.

„Ein Brief von Rudolf Blanche, Miriam,“ sagte er lebhaft: „Merkwürdige Nachrichten! Das Geheimnis des Ringes ist endlich aufgeklärt!“

Miriam erbleichte, und ein schmerzlicher Ausdruck trat in ihre Augen.

„Eigentlich hätte Herr Blanche an Dich schreiben sollen,“ fuhr Lionel fort, „denn Dich betrifft die Sache am nächsten. Ich will Dir den Brief vorlesen, Miriam.“

Und er las Wort für Wort die Geschichte vor von Albert Rugents Jugendliebe und seiner Heirat — von dem Schiffbruche und seinen Folgen — von dem Ringe, der zur Entdeckung seiner Frau, seines Kindes führte.

„Es ist der reine Roman,“ rief Lord Norton. „Ich kann mich von meinem Staunen noch garnicht erholen. Daß Dein Onkel eine unglückliche Liebe hatte, ahnte ich; aber wer hätte sich diese Verwickelungen träumen lassen!“

Miriam verhielt sich noch immer schweigend, tausenderlei Gedanken schwirrten ihr durch den Sinn, sie fühlte sich verwirrt, fast betäubt.

„Dich geht die Sache sehr nahe an, Liebchen!“ fuhr Lord Norton fort. „Denn Du kannst nun nicht mehr die Erbin von Wernershof werden. Aber was liegt daran, ich bin reich, und alles, was ich in der Welt besitze, ist Dein. Du wirst Dich wegen dieses Verlustes nicht unglücklich fühlen?“

„O nein,“ versetzte Miriam in leisem, träumerischem Tone. „Das wird mich nicht bekümmern.“

„So erwartete ich es von meiner klugen Frau. Es hätte mir wehe getan, wäre es anders gewesen. Doch wir müssen diesen Brief beantworten — wir müssen die neuen Verwandten willkommen heißen. Willst Du ebenfalls schreiben?“

„Gewiß, heute abend. Ich freue mich, daß Onkel Albert glücklich ist — er verdient es; er hat ein edles Herz.“

Als Frau Donovan und Klara auf ihrem Wege zum Bahnhof noch einmal vorsprachen,

trug Miriam ihnen alles aus Liebe für die neugefundenen Verwandten auf. Kühl und ruhig sprach sie über die ganze Sache und hörte mit Interesse zu, als ihre Mutter von der sanften Tante Ella erzählte, die im Hause ihres Onkels Erzieherin gewesen war. Doch als der Abend herankam, bat sie Lionel unter dem Vorwand der Ermüdung, sie vom Besuche der Oper zu befreien. Sie sehnte sich, allein zu sein, um ihre Gedanken zu ordnen, über diese merkwürdige Fügung nachdenken zu können.

Also Rudolf war der Erbe von Wernershof, um dessen willen sie ihn aufgegeben hatte! Weil er arm war, hatte sie seine Liebe von sich gestoßen, und nun kam gerade er in den Besitz jener Reichtümer, wegen deren sie sein Herz gebrochen hatte! Es schien Miriam wie eine Ironie des Schicksals, aber auch wie eine gerechte Vergeltung ihres schweren Unrechts. Sie empfand es als eine Erleichterung, sich ungestört so recht von Herzen ausweinen zu können.

Endlich versiegte die Tränenquelle, und nachdem sie sich ein wenig gefaßt hatte, schrieb sie einen langen, herzlichen Brief an ihren Onkel, ein lebenswürdiges Billet an die neue Tante und trug beiden Grüße und Glückwünsche für Rudolf auf.

* Gelsenkirchen, 12. Juni. Bei einem außerordentlich schweren Gewitter richteten gestern Wolkenbrüche und Hagel großen Schaden an. An manchen Stellen lag der Hagel 40 Zentimeter hoch. Die Feldfrüchte wurden zum größten Teil vernichtet.

Hannau, 10. Juni. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute gegen den 17½ Jahre alten früheren Gymnasten Anton Wolf aus Saalmünster, der in der Silvesternacht, um sich in den Besitz von Geld zur Deckung der durch seine noblen Passionen entstandenen Schulden zu setzen, ein Revolverattentat auf seine Verwandten ausführte. Seine Mutter und seine Tante wurden schwer verletzt, während der Anschlag auf den Bruder und Schwester abgewehrt werden konnte. Die Anklage lautet auf Mordversuch in 4 Fällen. Da aber am Sonntag die Tante des Angeklagten gestorben ist und die ärztlichen Sachverständigen in der Gerichtsverhandlung ausfragten, daß der Tod infolge der Schußverletzungen eingetreten sei, wurde der Angeklagte wegen Mordversuchs in 3 Fällen und wegen Mords in einem Falle zu 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

Straßburg, 11. Juni. Das Urteil gegen den Leutnant Lavalle St. George aus Metz, der in der Fastnacht einen seiner Kameraden erschossen hatte und dafür zu 2½ Jahren Festung verurteilt worden war, ist vom Kaiser unterzeichnet worden. Im Urteil heißt es, daß der Offizier vorläufig in inaktiven Zustand zu setzen sei. Der Leutnant ist also nicht aus dem Heer ausgestoßen, wie vor einiger Zeit berichtet wurde.

England.

London, 11. Juni. Heute Abend gegen 6 Uhr erfolgte in der Nähe des Hochaltars der Westminsterabtei eine Bombenexplosion. Der Krönungssessel, auf dem der König gekrönt worden ist, wurde beschädigt. Der sonst angerichtete Schaden läßt sich noch nicht übersehen. Bisher sind noch keine Verhaftungen vorgenommen worden. Die Explosion wurde im Parlament von einigen Abgeordneten wahrgenommen, die die Sitzung verließen, um sich zu erkundigen. Die Explosion erfolgte in zwei lauten Detonationen, die bis zur Westminsterbrücke gehört wurden. Die Westminsterabtei wurde von der Polizei sofort geschlossen. Wie es heißt, sind auch einige Teile des Gebäudes beschädigt worden.

* London, 11. Juni. Im Zusammenhang mit der Bombenexplosion in der Westminsterabtei sind 10 Frauen verhaftet worden. Das Pflaster in der Abtei wurde aufgerissen. Eine Dame wurde ohnmächtig und erlitt einen Nervenschlag. Obwohl die Explosion

sehr heftig war, ist der Thronstuhl nur wenig beschädigt worden.

* London, 12. Juni. Nach dem amtlichen Polizeibericht über die Explosion in der Westminsterabtei ist der angerichtete Schaden nur gering. Die Bombe selbst bestand aus einer dünnen Röhre und wurde durch eine Zündschnur angezündet. Bei dem Stuhle wurde eine Federboa, ein Fremdenführer und eine kleine schwarze seidene Tasche gefunden. Die Polizei fügt hinzu, daß der Schaden repariert werden könne.

London, 11. Juni. Die „Daily News“ melden aus New-York: Die Staaten des mittleren Westens und des Gebietes der Großen Seen werden gegenwärtig von einer Hitzwelle heimgesucht, die bereits über 50 Todesfälle verursacht hat. Ueberall geht die Temperatur auf über 32 Grad Celsius im Schatten. Hunderte von Erkrankten werden in den Hospitälern behandelt. In Detroit, wo die Schattentemperatur 33 Grad Celsius erreicht, sind 15 Personen am Hitzschlag gestorben. Chicago hat eine Temperatur von 34 Grad Celsius im Schatten. In manchen Teilen des südlichen Tennessees ist die Temperatur auf 36 Grad Celsius gestiegen. Aus Chicago werden 11 Todesfälle gemeldet und aus Pittsburg 12. Während der letzten Tage sind in New-York 4 Personen am Hitzschlag gestorben. Die Leute schlafen in den Parks und auf öffentlichen Plätzen.

Italien.

* Rom, 10. Juni. In Palermo ist in der vergangenen Nacht der Generalstreik proklamiert worden, bis jetzt jedoch nur teilweise durchgeführt. In Ancona ist der Ausstand vollständig. Es sind dort 3 Kreuzer und Torpedobootszerstörer angekommen. Zwei von Soldaten bewachte Züge, die heute vormittag abgehen sollten, mußten wegen des auf offener Strecke von den Ausständigen angerichteten Schadens zurückkehren. In Parma wurden heute morgen abermals Steine gegen die Truppen und Polizeibeamten geworfen, die die Ausständigen auseinanderreiben wollten. Die Truppen gingen mehrmals vor und zerstörten die Menge. Mehrere Soldaten wurden verletzt. In Florenz feuerten die Truppen, als während einer von etwa 3000 Personen besuchten Versammlung in der Umgebung der Arbeiterkammer, die über die Beisehung eines gestern getöteten Mannes beriet, Revolvergeschüsse gegen die Truppen abgegeben wurden, wobei ein Mann getötet und mehrere verletzt wurden.

* Rom, 12. Juni. Aus Neapel und einigen andern Städten, woselbst gestern noch gestreikt wurde, wird gemeldet, daß die Arbeit

eingefunden, um den Gutsheeren willkommen zu heißen; über dem prächtigen Triumphbogen flatterten die Fahnen in der leichtbewegten Luft, die Musikkapelle ließ ihre frohen Weisen ertönen, die Glocken der alten, grauen Kirche läuteten „Willkommen“, und die untergehende Sonne übergießte das ganze mit ihren goldenen Strahlen.

Albert Nugent war ein Mann von starken Nerven. Aber als er jetzt an der Seite seiner neugefundenen Lieben auf den Stufen stand und diese große Menge teilnehmender, freudig erregter Gesichter überblickte, füllten seine Augen sich mit Tränen. Er entblökte sein Haupt und nahm Ellas Hand in die seinige.

„Meine Freunde,“ sagte er, mit vor Erregung heiserer Stimme, „ich danke euch für eure herzliche Begrüßung. Ich stelle euch meine geliebte Frau vor, die ein barmherziger Gott mich wiederfinden ließ, nachdem ich sie zwanzig Jahre als tot betrauerte. Sie wird euch alle warm im Herzen tragen — eure Wünsche, eure Bedürfnisse, eure Freuden wird sie zu ihren eigenen machen. Ich stelle euch auch meinen Sohn und Erben vor, den manche von euch schon kennen werden. Wenn er dereinst meine Stelle einnehmen wird, so seid für ihn, was ihr mir gewesen — mehr verlange ich nicht.“

Ein hundertstimmiges Hurra war die Antwort, und Albert Nugent trat nun mit den Seinen in das Haus, wo Frau Donovan und

heute wieder aufgenommen werden wird.

Amerika.

* New-York, 10. Juni. Heute morgen sind 7 Personen, darunter 4 Frauen, bei einem Brande eines Logierhauses tödlich verunglückt. Mehrere fanden durch Sprung aus dem Fenster den Tod.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 10. Juni. [II. Kammer.] Die heutige Sitzung wurde mit Debatten über den Eisenbahnbau ausgefüllt. Es wurde eine Reihe lokaler Wünsche vorgebracht, die allgemeinen Interesse nicht haben. Freitag nachmittag 4 Uhr wird mit der Debatte fortgefahren.

Verschiedenes.

Gmünd, 11. Juni. Eine Reise kostet Geld. Diese papierne Wahrheit kam auch einem kleinen, hiesigen Fabrikanten in den Sinn, als er erfuhr, daß sein einstiger Kompagnon mit einem größeren Verein eine Pfingstreise ins Salzkammergut anzutreten beabsichtigte. Er hatte den Reiselustigen in letzter Zeit mehrmals erfolglos pfänden lassen. Und doch wollte dieser jetzt eine kostspielige Vergnügungsreise machen. Da stimmte etwas nicht, und der Fabrikant gab dem Gerichtsvollzieher einen Wink. Am Freitag Abend war die Reisegesellschaft am Bahnhof versammelt, wo sich noch viel Publikum zum Abschied eingefunden hatte. Da kam ganz zuletzt noch ein gebügelt und gestriegelt ein eleganter, junger Herr angerannt, dessen Antlitz die zu erwartenden Freuden der Reise in allen Farben widerspiegelte. Eben wollte er sich der Reisegesellschaft anschließen, als ihn jemand in verdächtiger Weise zu sich heranzog und ihn kraft seines Amtes um Ausfolgung seines Reisegeldes ersuchte. Verdutzt überreichte der Ueberraschte seine Börse, die aber in einer Vorahnung des Kommenden nur mit wenigen Groschen belastet war. Aber ein geübter Beamter weiß, daß es noch andere Plätzchen für das Reisegeld gibt, und so mußte der Reiselustige schließlich mit einer größeren an anderer Stelle verstaubten Summe herausrücken, die der Beamte schmunzelnd an sich nahm. Aber auch ein Gerichtsvollzieher hat ein Herz. Er nahm deshalb großmütig nur die schönen Gold- und Silberstücke, während er die ungeraden Pfennige und die Kupons für die vorausbezahlte Fahrt und Verpflegung verschmähte. Dann schloß sich der Ausgeplünderte seiner Gesellschaft an, die mit dem Chor „Wem Gott will rechte Gmst erweisen, den schießt er in die weite Welt“ eben den Zug bestieg.

Klara mit einem langen Gefolge von Dienerschaft ihrer warteten. Ella glaubte zu träumen, ihr war, als sei sie plötzlich in ein Feenland versetzt.

Nachdem auch hier die Begrüßung vorüber war, geleitete Albert durch eine Reihe prachtvoller Gemächer Ella in die eigens für sie bestimmten Räume. Er hatte sich ihrer Liebhabereien noch gut erinnert: Herrliche Blattpflanzen, farbenprächtige Blumen, seltene Vögel mit glänzendem Gefieder — nichts war vergessen. Ella blickte halb freudig, halb bekümmert um sich.

„All dies für mich, Albert?“ fragte sie leise. „All dies für mich?“

Als Antwort führte er sie zu einem kleinen Sessel von rotem Sammet, damit sie darin ausruhe.

„Für meine liebe Frau ist nichts zu schön,“ sagte er zärtlich. „O Ella, mir fehlen die Worte, mein Glück auszusprechen. Laß uns Gott gemeinschaftlich dafür danken!“

Am nächsten Tage statteten Lord und Lady Norton ihren Besuch in Wernershof ab, und Ella sah nun zum erstenmal die „Ungekrönte Königin“ — die stolze Richterin, die ihrem Sohn so unendliches Herzeleid zugefügt hatte. Sie konnte Rudolfs Liebe eher begreifen, als sie in Miriams unvergleichlich schönes Antlitz blickte. Aber was sie in den stolzen Zügen las, war nicht Glück und Zufriedenheit; ihr scharfes Augen entdeckte die Schatten, die oberflächlichen Beobachtern zu entgehen pflegen.

(Schluß folgt.)

Als Lord Norton aus der Oper kam, lagen die Briefe vollendet da, und jede Spur von Erregung war aus den schönen Zügen verschwunden.

26. Kapitel.

Die romantische Geschichte von Albert Nugents Jugendliebe hatte die Kunde durch die Blätter gemacht und war viel besprochen und umstritten worden. Man bedauerte die jungen Damen, besonders Klara, für die das Auffinden des Sohnes eine so gewaltige Veränderung brachte. Dieser selbst, der schöne, junge Erbe von Wernershof war der Gegenstand lebhaftesten Interesses geworden, und Mütter heiratsfähiger Töchter schmiedeten im stillen herrliche Pläne.

Endlich war der Tag gekommen, für den die Familie Nugent ihre Ankunft in Wernershof gemeldet hatte, wo ein großartiger Empfang ihrer wartete. Es war ein köstlicher Abend im Mai, die Luft war weich und balsamisch, alles blühte und duftete den Ankommenden entgegen.

Ellas süßes Antlitz errödete, als sie des prächtigen Herrenhauses ansichtig wurde. Ihr Mütter bemerkte es mit liebevollem Lächeln.

„Ella,“ sagte er, „zum erstenmal sieht mir dies wie ein Heimkommen aus. Rudolf, mein Sohn, willkommen daheim.“

Jetzt hielt der Wagen an, von lauten, weihnischallend Hurraufen begrüßt. Sämtliche Pächter und Gutsangehörige hatten sich

Gartenbauverein Durlach.

Diejenigen Mitglieder u. Rosenzüchter, welche sich an der am Sonntag stattfindenden Rosenausstellung beteiligen, werden gebeten, die Rosen am Samstag mittag oder längstens am Sonntag vormittag 8 Uhr im Saale des grünen Hofes abzugeben.
Der Vorstand.

Militär-Verein.

u. d. Sr. St. Gr. d. des Prinzen Max von Baden.
Nächsten Samstag den 13. d. Mts., abends 7/9 Uhr, im Lokal (z. Kranz, 2. St.)
Mitgliederversammlung.
In Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung bittet um zahlreichem Besuch
Der Vorstand.

Lyra

Sonntag den 13. Juni, abends 7/9 Uhr findet im Vereinslokal zum „Pflug“
Vierteljahrsversammlung mit Rechnungsablage über das 50jährige Stiftungsfest statt.
Um regen Besuch der Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder ersucht dringend
Der Vorstand.



Am Samstag den 13. d. Mts., abends 7/9 Uhr beginnend, findet im Vereinslokal „Stadt Durlach“ unsere
Monatsversammlung statt. Tagesordnung: Abgeordneten-tag Kleinstenbach. Die Kameraden werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Sonntag den 13. d. Mts., abends 7/9 Uhr
Monatsversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G.B.

Verein für Rasen- und Bewegungsspiele.
Sonntag den 13. Juni, abends 7/9 Uhr
Mitgliederversammlung im Clubhaus.
Tagesordnung: Anteilsscheine, Bericht vom Gantag, Verschiedenes.
Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Kalksteinschotterlieferung.

Die Lieferung von ca. 1700 cbm Kalksteinschotter, sog. Bahnschotter, Korngröße 80/40 mm, zur Herstellung des Unterbaues der Industriebahnanlage soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Angebote pro 10 000 kg frei Station hier auf das ganze Quantum oder auf Teillieferungen sind unter Angabe der kürzesten Lieferfrist bis spätestens
20. Juni d. J., vormittags 10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und mündliche Auskunft erteilt wird.
Die Zuschlagsfrist beträgt 8 Tage.
Durlach den 10. Juni 1914.
Städt. Tiefbauamt:
L. Hauck.

Frische Landbutter

per Pfd. 1.20, solange Vorrat reicht, zu haben bei
J. Kern, Hauptstr. 28

Krokodil.

Morgen Samstag
Schlachttag, wozu höflichst einladet
Gustav Hummel.

Schlachttag

Heute Freitag:
Karl Wetzsch i. Jähringer Hof

Prima Rindfleisch „ 90 „
Schweinebraten u. Koteletts „ 84 „
Bauchlampen „ 70 „
Junges fettes Kalbfleisch „ 60 „
sowie täglich frischgekochte Sülze, Pfd. 50 „, und täglich frische Bratwürste, St. 12 „, empfiehlt

Metzgerei Knecht

Kelterstraße 10.

Zu verkaufen:
1 Kommode,
1 noch neuer weißer Herd,
1 Vogelkäfig mit Ständer,
3 Blumenständer,
1 Küchenbrett, neu
Weiberstr. 12, 3. St.

Prima Schweine.

6 Wochen alt, hat zu verkaufen
Philipp Knobloch, Kelterstr. 22.

Ein sehr guter Hofhund

ist billig zu verkaufen
Turmbergstraße 4.

Süße Milch

ist zu haben bei
Friedrich Kleiber i. g., Kronenstr. 16.

Schweinefleisch,

per Pfd. 72 „, wird heute abend und morgen früh ausgehauen
Pinzstraße 65.

Haus

Gröyingerstraße, sehr gut rent., solid gebaut, sof. billig mit H. Anz. zu verkaufen.
Anfr. unt. Nr. 270 a. d. Exp. d. Bl.

Zwei-Zimmerwohnung

mit Zubehör wegen Wegzugs sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten
Weingarterstraße 13 II.

Infolge Todesfalles ist eine schöne 3-Zimmerwohnung auf den 1. Juli oder 1. Okt. zu vermieten
Aue, Lindenstr. 22.

Blauklee,

1 Viertel, zu verkaufen
Amalienstr. 3, 1. St.

Grüne Stachelbeeren

prima Ware, sind zu haben
Ettlingerstraße 77.

Ein neues Fahrrad

billig zu verkaufen
Wilhelmstr. 9, 2. St.

Zum billigsten Tagespreis empfehle:

Ia. Ruhrjettnußkohlen

(Körnung I, II, III) (gewaschen und gestiebt)

Anthrazitnußkohlen

(Körnung II und III)

Anthrazit-Eisformbrikets

Ruhr-Perl- u. Drehtofe in allen Körnungen

Hütten- bezw. Central-Heizungskofe

= Union-Brikets =

Ruhrjettschrot

Ruhrschmiednußkohlen

Ruhrausfiebgries

Weiler-Holzfohlen

Alle Sorten Brennholz waggonweise und in Detail

Karl Freiß

Kaufmann
Schillerstr. 4a, Telephon 172.

Hund entlaufen.

Großer schwarzbrauner Spitzer mit Maulkorb u. Halsband hat sich verkauft. Abzugeben
Aue, Kaiserstr. 3.

Verloren

ging heute früh 7/7 Uhr bei der Straßenbahnhaltestelle b. Bahnhof eine vergoldete flache Uhr mit schwerer Kette ohne Ring.
Abzugeben **Hauptstr. 66 III.**

Gaushälterin gesucht.

die in der feinsten Küche versetzt, sowie im ganzen übrigen Haushalt durchaus tüchtig ist.

Fleiß, Ordnungsliebe, Sparsamkeit und Interesse für den gesamten Haushalt verlangt.

Selbstgeschriebene ausführliche Offerten über bisherige Tätigkeit, Lohnansprüche u. Alter nebst Zeugnissen und Bild, welche zurückfolgen, unter Nr. 369 an das Durlacher Wochenblatt erbeten.

Freiwillige Feuerwehr Durlach

Kommenden Sonntag den 14. Juni sammeln sich diejenigen Kameraden, die sich angemeldet haben und die, die sich noch anschließen wollen, zur Feier des 40jährigen Jubiläumstages der freiwilligen Feuerwehr in
Darlanden

präzis 12 Uhr 20 am Karlsruher Hof hier. Abfahrt mit der Elektrischen 12 Uhr 30 bis Rheinhafen, von da kurzer Fußmarsch von 20 Minuten zum Festort.
Bekannter Anzug, in Mühen.

Das Kommando:
Karl Freiß.

Gesangverein „Freiheit“ Durlach.

Sonntag den 14. Juni von nachmittags 3 Uhr ab im Rittnerwald (beim Rittnerthof)

Grosses Waldfest

bestehend aus Musik- und Gesangsvorträgen, Volks- und Kinderbelustigungen, wozu sämtliche Freunde und Gönner des Vereins nebst ihren Angehörigen freundlichst eingeladen werden. Abmarsch punkt 1/2 2 Uhr vom Schlossgarten. Bei schlechter Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach 1911.

Sonntag den 14. d. Mts. findet ein

Ganz-Ausflug

nach Gröyningen, Gasthaus zum Adler, statt. Hierzu sind die werten Mitglieder und deren Angehörige freundlichst eingeladen. Zusammenkunft 1/3 3 Uhr im Lokal.
Der Vorstand

Wohnung

von 4-5 Zimmern am Turmberg im Preise von 400-500 M auf 1. Sept. ev. auch 1. Okt. von ruh. Dauermietern gesucht. Offerten u. Nr. 273 an die Expedition dieses Blattes.

Kleine Familie sucht per 1. Okt. 3-Zimmerwohnung mit Mansarde, Gartenanteil u. Bad in freier Lage, eventl. Aue od. Gröyningen angenehm. Gest. Off. an die Exped. d. Bl. erbeten unter Nr. 272.

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit aller Zubehör gegenüber dem Schlossgarten mit Aussicht auf den Turmberg, Ettlingerstraße 13 im 2. Stock, auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Joh Semmler, Zimmerstr.

Schöne 2-Zimmerwohnung an

ruh. Familie auf 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 8.

Freundliche 2-Zimmerwohnung

mit Zubehör ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Mittelstraße 16.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung

mit Gas an ordentliche Leute per 1. Juli zu vermieten
Durlach, Friedrichstr. 9.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten

Serberstraße 3 III.

Ein guterhaltenes Fahrrad ist preiswert zu verkaufen

Aue, Kaiserstr. 20 II.

Sauberer schw. brauner Dackel

in gute Hände zu verschenken
Werderstr. 13 II.

A u e.
Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Heimgangs unserer lieben Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante



Marie Küffner
geb. Jock

Besonders auch für das zahlreiche Trauergeleite, die vielen Kranzspenden, Herrn Hauptlehrer Linder für den erhebenden Grabgesang der Schulkinder und des Gemeinschaftschors und für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtvikar Sütterlin sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.

Aue den 10. Juni 1914.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Martin Küffner.

A u e.
Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Großvaters, Onkels und Schwagers

Ludwig Roth,
Schmied.

Sprechen wir auf diesem Wege den aufrichtigsten Dank aus. Besonderen Dank dem Herrn Stadtvikar Sütterlin für seine trostreiche Grabrede, für die liebevolle Pflege der Krankenschwester Christine während seiner schweren Krankheit, für den erhebenden Grabgesang des Herrn Hauptlehrer Linder mit seinen Kindern, für die zahlreichen Kranzspenden, die Kranzniederlegung und den ehrenden Nachruf des süddeutschen Eisenbahner-Verbandes, seinen Arbeitskollegen, sowie allen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Aue den 10. Juni 1914.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gartenbauverein Durlach.

Sonntag den 14. Juni 1914 findet im Saale des „Grünen Hofes“

Große Rosen-Ausstellung

mit Prämierung statt, wozu Freunde und Gönner der Sache freundlichst eingeladen werden. Eröffnung vormittags 11 Uhr.

Der Vorstand.

Eintritt 10 Pfg. pro Person.

Sämtliche genutzberechtigte

Gemeinde-Bürger

vom 25. Jahr an werden zu der am

Sonntag den 14. Juni,

nachmittags präzis 2 Uhr, im Gasthaus zur Blume stattfindenden öffentlichen

Gemeindebürger-Versammlung

hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Abtretung von Almendgelände.

Der Wichtigkeit der Sache wegen wird um vollzähliges Erscheinen sämtlicher genutzberechtigten Bürger hiermit ausdrücklich ersucht.

Der Vorstand des Gemeinde-Bürgervereins.

Prima Hammelfleisch

empfiehlt

Cal. 140. **Friedrich Brecht, Metzgerei.**

Statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder

Karl Hoffmann

heute abend 8 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 16 1/2 Jahren zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Karl Hoffmann, Steuerassessor.

Eina Hoffmann, geb. Fischer, u. Kind.

Durlach den 11. Juni 1914.

Die Beerdigung findet Samstag den 13. Juni, nachmittags 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrubt geben wir die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Schwester

Lisette Gross

geb. Dörner

nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren heute morgen 2 1/2 Uhr in die ewige Heimat abzurufen. Durlach den 12. Juni 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr statt.

Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Durlach.

Sonntag den 14. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr, findet auf dem Güterbahnhof, Källisfeldstraße,

öffentliche Schulübung

statt. Im Anschluß kameradschaftliches Zusammensein in der „Festhalle“, unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Lyra“ und des Trompeterkorps der Train-Abteilung.

Freunde des Roten Kreuzes, Gäste und Familienangehörige sind herzlich willkommen.

Die Führung.

Grüner Hof.

Sonntag den 14. Juni:

Garten-Konzert

Anfang 1/4 Uhr.

Eintritt frei.



Heute Freitag wird **geschlachtet.**

Leber- und Griebenwürste, Bratwürste. Gasthaus zum Adler.

Modell-Schlossermeister

energische, selbständige und zuverlässige Persönlichkeit per 1. Juli oder später von **großem Wert gesucht.**

Verlangt wird **gründliche Erfahrung** in der Herstellung von Modellen für Pumpen und Armaturen. Dagegen wird **erster Kraft** bei erwiesener Befähigung gut bezahlte selbständige und angenehme Position geboten.

Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Referenzen, Gehaltsansprüchen erbeten unter **Nr. 747 P. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

15-20 Viertel **Alees** oder **Wiesenheu (Bergfutter)** zu kaufen gesucht. Näheres bei **Peter Koch, Mittnerstr. 14.**

Eine saubere, unabhängige **Monatsfrau**

zum 15. Juni gesucht. Zu erfragen **Weingarterstraße 3.**

Größere 2- oder 11. 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 271 an die Expedition dieses Blattes.

Wasserwärme im Schwimmbad 19° C.

Vorausichtliche Witterung am 13. Juni. Gewitterdrohend, warm.